

Arbeitsmarktlage in Ostdeutschland und Sachsen weiterhin gut

Antje Fanghänel*

Der ostdeutsche und sächsische Arbeitsmarkt befinden sich auch zu Beginn des Jahres 2017 im Aufschwung. Die saisonbereinigte Arbeitslosenquote ist nach kurzer Stagnation Ende des Jahres 2016 wieder gesunken. Die saisonbereinigte Vakanzquote¹ hat sowohl in Ostdeutschland als auch in Sachsen zugelegt. Infolgedessen hat sich die Arbeitsmarkttension² weiter erhöht (vgl. Abb. 1a). Die Zahlen deuten darauf hin, dass ein migrationsbedingter Anstieg der Arbeitslosenquote bislang nicht stattgefunden hat.

Die Beschäftigungsaussichten trübten sich für die kommenden Monate für die gewerbliche Wirtschaft in Ostdeutschland und Sachsen im Januar etwas ein (vgl. Abb. 1b). Insbesondere im ostdeutschen und sächsischen Handel rechnen die Befragungsteilnehmer des ifo Konjunkturtests mit einer Stagnation bzw. leichtem Rückgang der Beschäftigung. Laut den Befragungsteilnehmern aus dem Bauhauptgewerbe soll in diesem Bereich die Beschäftigung weniger stark ausgeweitet werden, als zuletzt. Im Verarbeitenden Gewerbe in Ost-

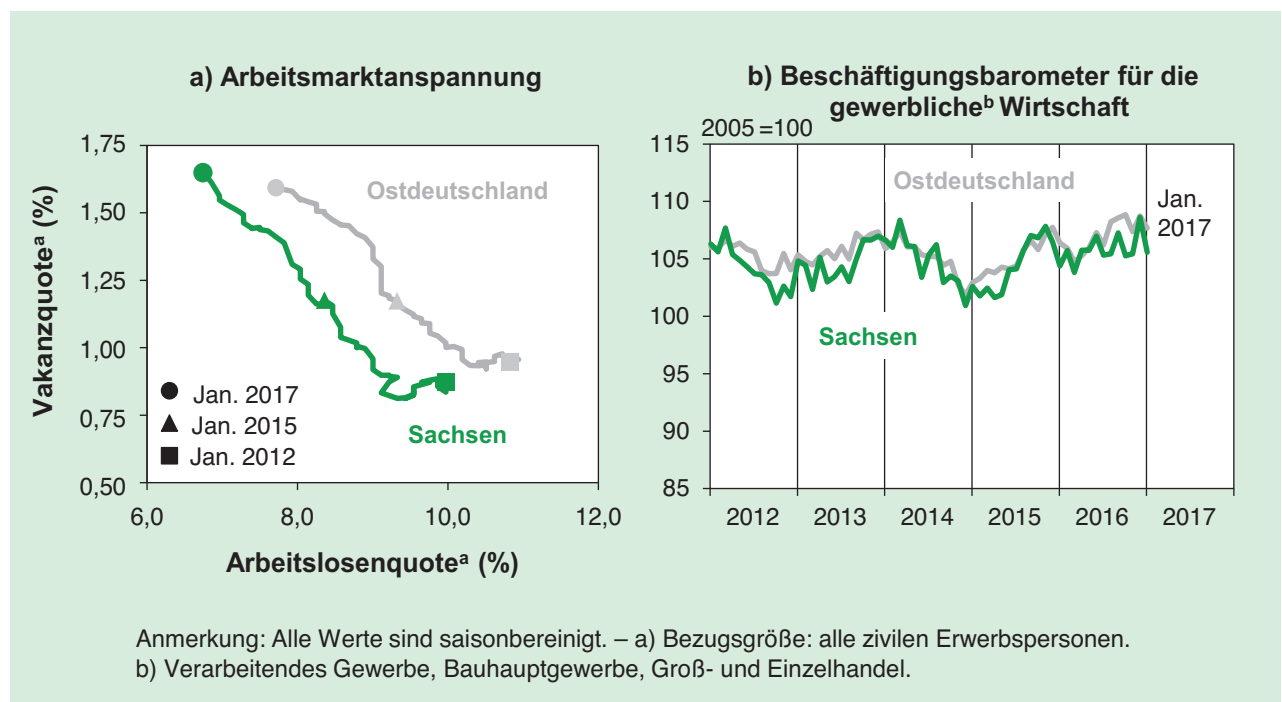
deutschland und Sachsen hingegen planen die Befragungsteilnehmer mit einer kräftigen Ausweitung der Beschäftigung. Insgesamt dürfte sich demnach der schwungvolle Beschäftigungsaufbau des letzten Jahres in den kommenden Monaten etwas abschwächen.

* Antje Fanghänel ist Doktorandin an der Niederlassung Dresden des ifo Institut – Leibniz Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e. V.

¹ Die Vakanzquote setzt den Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen ins Verhältnis zur Zahl der zivilen Erwerbspersonen.

² Die Arbeitsmarkttension errechnet sich aus der Zahl der freien Stellen pro Arbeitslosen. Indem sie sowohl die Angebotsseite (Arbeitslosenquote) als auch die Nachfrageseite (Vakanzquote) abbildet, erfasst die Arbeitsmarkttension die konjunkturelle Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt.

Abbildung 1: Arbeitsmarktentwicklung in Sachsen und Ostdeutschland



Quellen: Bundesagentur für Arbeit, ifo Konjunkturtest, Berechnung und Darstellung des ifo Instituts.